

Wer um dieses Gesetz sich interessiert, dem kann der Commentar von Dr. A. Glattfelder nur warm empfohlen werden.

Wadern (Rheinpreußen). C. Hansen, Pfarrer und Definitior.

- 24) **Der Declamator.** Heitere und ernste Vorträge. Herausgegeben von Josef Hiller, Pfarrer in Höchst a. Rh. Bregenz. Druck und Commissionsverlag von J. M. Teutsch. 1897. (Der Reinertrag zum Bau eines Vereinshauses der marianischen Jünglings-Congregation in Höchst, Vorarlberg.) 8°. VI und 202 S. Preis broschirt 40 kr. = 80 Pf.

Vorliegendes Büchlein, enthaltend 125 Gedichte, ernste und heitere, religiöse und profane, hochdeutsche und mundartliche, können wir jedermann aufs beste empfehlen. Wer Declamation zu leiten hat, weiß, wie schwer sich oft passende Gedichte finden lassen und wird mit Freuden zu diesem Büchlein greifen, das soviel Schönes und Lehrreiches bietet. Aber auch jeder andere, der sich einmal eine heitere Stunde oder einen gemüthlichen Abend verschaffen will, wird den „Declamator“ mit Befriedigung aus der Hand legen, um ihn bald wieder zu lesen. Das Werklein verfolgt ferner einen guten Zweck und verdient daher die Unterstützung aller, denen an der Jugend gelegen ist.

Mehreran.

P. Gallus Weiher S. O. C.

- 25) **Katoliško zakonsko pravo** z ozirom na dozaone avstrijske postave. Spisal France Kosec, župnik. S privoljenjim Giebljanskega Knezoškofijstoa. V Ljubljani leta 1894. Založila „Katol. Bukvarna“. — Tisk „Katol. Tiskarne“. (Das **katholische Eherecht** mit Berücksichtigung der staatlichen (Ehe-) Gesetzgebung in Oesterreich. Verfaßt von Franz Kosec, Pfarrer. Mit Bewilligung des fürstbischöflichen Laibacher Ordinariates. — Laibach 1894. Verlag der katholischen Buchhandlung. Druck der katholischen Druckerei.)

Dies der volle Titel eines in den theiligten Kreisen — wie es mir scheint — zu wenig beachteten Werkes, das im Jahre 1894 in Laibach zu der in Laibach erscheinenden bestredigierten homiletischen Monatschrift: „Duhovni Pastir“ (Der Seelsorger) auf IV + 256 Seiten veröffentlicht worden war und zum Preise von 1 fl. in der „Katol. Bukvarna“ in Laibach noch erhältlich sein dürfte.

Wenn ich dieses empfehlenswerte Buch meinen hochwürdigen Amtsbrüdern slovenischer Nation erst heute vorführe, liegt die Schuld an dieser Verspätung am wenigsten an der verehrlichen Redaction der „Quartal-Schrift“, die mir das Recensionsexemplar unverweilt zugesandt hat, auch liegt sie nicht an mir, der ich rechtzeitig für einen geeigneten Stellvertreter gesorgt habe. Die Schuld, wenn man von einer solchen vorliegend überhaupt sprechen kann, liegt an der allgemeinen Ueberbürdung der Seelsorgsgeistlichkeit, besonders wenn derselben, wie meinem Substituten, noch derart mühevolle Ehrenämter übertragen werden. Doch zur Sache: Kosec's Eherecht ist nach meinem Erachten so gut zusammengestellt, daß es für die theologischen Lehranstalten der slovenischen Diöcesen ganz gut als Lehrbuch verwendet werden könnte.